Was wäre, wenn Google deine Zukunft kennt?
Spannende Autorenlesung mit Tobias Elsässer
am Enztal-Gymnasium Bad Wildbad



Am 20. Oktober 2026 begrüßte das ETG den Jugendbuchautor Tobias Elsässer zu einer Autorenlesung in der Aula. Zuhörerinnen und Zuhörer waren die Schülerinnen und Schüler aller 9. Klassen, die einen spannenden Einblick in die Arbeit eines Schriftstellers sowie in die Themen digitale Selbstbestimmung und künstliche Intelligenz erhielten.

Zu Beginn der Veranstaltung stellte Christian Wolf den Autor vor, hieß ihn am Enztal-Gymnasium willkommen und überreichte ihm ein Geschenk. Anschließend nahm Tobias Elsässer sein Publikum mit auf eine Reise durch sein Leben als Schriftsteller. Seit mehr als 20 Jahren schreibt er Bücher und berichtete anschaulich davon, wie Geschichten entstehen. Besonders wichtig seien dabei Neugier und Aufmerksamkeit für die Menschen und die Welt um uns herum. Obwohl er als Jugendlicher selbst kaum Bücher gelesen habe, beobachte er heute Menschen sehr genau, halte Begegnungen in einem Notizbuch fest und lasse sich von Erlebnissen auf Reisen inspirieren.

Im Mittelpunkt der Lesung stand sein Jugendroman „Play“. Elsässer schilderte, wie ihn ein Erlebnis auf der Leipziger Buchmesse 2018 zu dieser Geschichte inspiriert hatte. Bei einer Hotelsuche erhielt er überraschend nur eine begrenzte Auswahl an Angeboten und begann sich zu fragen, wie sehr digitale Dienste unser Verhalten kennen und beeinflussen. Seine Recherchen über Datensammlung, Suchalgorithmen und digitale Profile lieferten schließlich die Grundlage für den Roman.

Dabei regte der Autor die Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken an: Jeder Mensch existiere heute gewissermaßen zweimal – in der realen und in der digitalen Welt. Anschaulich erklärte er, wie große Technologie-unternehmen Daten sammeln und auswerten. Gleichzeitig stellte er die Frage, wie berechenbar Menschen eigentlich sind und wie man sich Freiräume bewahren kann. Besonders eindrucksvoll war dabei seine

Aussage, dass bis zum 18. Lebensjahr bereits Tausende von Datenpunkten über einen Menschen gesammelt werden können.

Anhand der Romanfigur Jonas zeigte Tobias Elsässer, wie wichtig eigenständiges Handeln ist. Im Buch möchte sich Jonas nicht von Algorithmen und Vorhersagen bestimmen lassen. Deshalb macht er sich mithilfe einer besonderen App auf eine Reise per Anhalter durch Deutschland. Jede Begegnung verändert dabei seinen Weg und seine Zukunft aufs Neue. In einem weiteren Lesungsabschnitt erhielten die Zuhörerinnen und Zuhörer außerdem Einblicke in wichtige Szenen rund um Jonas' Abschlussball.



Nach den Lesungen sprach Tobias Elsässer mit den Schülerinnen und Schülern über die Macht großer Datenkonzerne und über die Frage, wie Menschen berechenbar oder eben unberechenbar werden können. Dabei ermutigte er sein junges Publikum, selbst aktiv zu werden und das eigene Leben nicht fremdbestimmen zu lassen – ganz im Sinne seines Protagonisten Jonas.

Zum Abschluss ging der Autor noch kurz auf das Ende des Romans ein, ohne zu viel zu verraten, und bedankte sich ausdrücklich für die Aufmerksamkeit und das große Interesse der Neuntklässlerinnen und Neuntklässler.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, dass Literatur nicht nur unterhalten, sondern auch zum Nachdenken über aktuelle gesellschaftliche Fragen anregen kann. Tobias Elsässer gelang es, die Themen Daten, Freiheit und Selbstbestimmung spannend mit einer fesselnden Geschichte zu verbinden und die Schülerinnen und Schüler für das Lesen sowie für einen kritischen Blick auf die digitale Welt zu begeistern.

Fotos und Bericht: Julia Enders